

Liebe/r

wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit im Umweltausschuss!

Seit rund 20 Jahren setzt sich CHEM Trust für den Schutz von Mensch und Umwelt vor gefährlichen Chemikalien ein. Unser Team aus Wissenschaftler*innen und chemiepolitischen Expert*innen steht Ihnen gerne für **relevante Informationen und kritische Beratung rund um schädliche Substanzen, ihre gesundheitlichen Auswirkungen, ihre Regulierung und mehr** zur Verfügung.

In dieser E-Mail möchten wir Ihnen direkt ein schnelles Update geben, was in den vergangenen Monaten in der **Chemikalienpolitik in Deutschland und der EU** passiert ist:

EU-Aktionspaket für die Chemieindustrie: Krebserregende Stoffe in Kosmetika?

Am 8. Juli 2025 hat die EU-Kommission einen [Aktionsplan](#) und weitere Maßnahmen veröffentlicht, um die chemische Industrie in der EU zu unterstützen. **CHEM Trust begrüßt**, dass dieses Maßnahmenpaket einen Gesetzesvorschlag beinhaltet, um die **Europäische Chemikalienagentur (ECHA) zu stärken** und dadurch **schnellere, wissenschaftsbasierte regulatorische Entscheidungen zu ermöglichen**. Gleichzeitig **kritisieren wir unter anderem**, dass das **Verbot von krebserregenden Substanzen in Kosmetika aufgeweicht werden soll – auf Kosten unserer Gesundheit!**

Eine ausführlichere Reaktion können Sie hier nachlesen:

ð [CHEM Trust-Blogartikel zum Aktionspaket für die chemische Industrie](#) (Englisch)

ð [Pressemitteilung der EU-Kommission](#)

Schädliche PFAS in unserem Wasser

Viele Gewässer in ganz Europa sind **stark mit PFOS belastet**, wie die Europäische Umweltagentur (EEA) in einem Briefing feststellt. PFOS gehört zur Familie der PFAS ([per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen](#)) und wurde von der Weltgesundheitsorganisation als **möglicherweise krebserregend** eingestuft. Es ist **seit 2009 in der EU verboten**, kann jedoch **weiterhin in der Umwelt nachgewiesen werden, weil es so persistent ist**.

Kann die neue Strategie zur Wasserresilienz der EU-Kommission dieses PFOS-Problem in unseren Gewässern angehen – oder sind andere Maßnahmen nötig? Das erfahren Sie hier:

ð Neuer CHEM Trust-Artikel: „[Gewässer in ganz Europa sind mit PFAS belastet](#)“

In ihrem [Aktionsplan für die chemische Industrie](#) kündigt die EU-Kommission an, über ein Verbot von PFAS in Verbraucherprodukten nachzudenken. Warum ein **umfassendes Verbot von PFAS** – nicht nur in Verbraucherprodukten, sondern auch in anderen Anwendungen wie Schmierstoffen, Medizinprodukten oder Wärmepumpen – **sinnvoll und möglich** ist, erfahren Sie hier:

ð [„Fünf gute Gründe für ein EU-weites PFAS-Verbot“](#)-Broschüre von CHEM Trust Europe

ð [In einem offenen Brief](#) fordern über 150 Ärzt*innen, Pflegekräfte, Beschäftigte im Gesundheitswesen und PFAS-Expert*innen die EU-Kommission auf, sich für eine Beschränkung der PFAS-Chemikalien einzusetzen (Englisch).

ð Für viele Anwendungen von PFAS werden Alternativen erforscht oder sogar schon vermarktet. Mehr Informationen erhalten Sie [in diesem CHEM Trust-Briefing](#).

Weitreichende Belastung mit der Ewigkeitschemikalie TFA

Vielleicht haben Sie in den letzten Wochen bereits von **Trifluoressigsäure, kurz TFA** gehört oder gelesen. Immer mehr Medienberichte und Studien offenbaren, **dass Mensch und Umwelt mit dieser PFAS-Chemikalie belastet sind**. TFA wurde bereits **in Babynahrung gefunden, in Gemüse, in Wein, im Trinkwasser – und sogar in unserem Blut!** Und Wissenschaftler*innen haben darauf hingewiesen, dass sich die Belastung mit TFA möglicherweise **negativ auf unsere Gesundheit auswirken könnte**, zum Beispiel auf die Leberfunktion.

Mehr Informationen finden Sie:

ð in unserem neuen CHEM Trust-Briefing mit [häufig gestellten Fragen und Antworten rund um TFA](#).

ð Im April 2025 reichten deutsche Behörden einen Vorschlag bei der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) ein, um TFA **als fortpflanzungsgefährdend und sehr langlebig und sehr mobil (vPvM)** einzustufen. [Die Details lesen Sie hier](#).

Überarbeitung des wichtigsten EU-Chemikaliengesetzes (REACH)

Eigentlich sollte die Revision der [REACH-Verordnung](#) schon 2022 starten. Nach vielen Verzögerungen hat die EU-Kommission nun in ihrem Aktionsplan für die chemische Industrie bestätigt, dass sie **Ende 2025 mit der Überarbeitung beginnen** wird.

CHEM Trust fordert schon seit vielen Jahren eine REACH-Revision, um die Vorgaben auf den neuesten Stand der Wissenschaft zu bringen, Lücken in den Verfahren zu schließen und den Schutz von Menschen, Tieren und der Umwelt vor bedenklichen Chemikalien zu verbessern.

ð Mehr über REACH und unsere Forderungen für die Überarbeitung finden Sie [auf dieser Seite](#) (Englisch).

Momentan wird in REACH etwa nicht ausreichend berücksichtigt, dass wir im Alltag nicht mit jeder Chemikalie einzeln in Kontakt kommen, sondern mit **vielen verschiedenen Substanzen gleichzeitig** – und dass die Belastung mit diesen „**Chemikaliencocktails**“ **schädliche Auswirkungen** haben kann.

ð Mehr Informationen finden Sie in unserer Broschüre: „[Chemikalienmischungen in Mensch und Umwelt nicht unterschätzen!](#)“

Folgen Sie uns!

War diese E-Mail für Sie hilfreich? Dann folgen Sie uns auf [Instagram](#), [LinkedIn](#) und [Bluesky](#) oder abonnieren Sie unseren [Newsletter](#), um künftig keine Informationen rund um schädliche Chemikalien mehr zu verpassen!

Sollten Sie Fragen oder ein anderes Anliegen haben, können Sie uns jederzeit gerne kontaktieren!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Freundliche Grüße

Simone Hencke

Kommunikationsreferentin bei CHEM Trust Europe e.V.

[CHEM Trust Europe e. V.](#) ist eine 2018 gegründete Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation mit Sitz in Hamburg, die sich für den Schutz von Mensch und Umwelt vor gefährlichen Schadstoffen einsetzt. Das Ziel von CHEM Trust Europe ist es, die Politik und öffentliche Meinung zu sensibilisieren und Einfluss auf die Gesetzgebung zu nehmen. Hierfür arbeiten wir an der Schnittstelle von Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit und stehen im intensiven Austausch mit den EU-Institutionen.

Mehr Infos finden Sie auf unserer Website: www.chemtrust.org/de oder direkt in unserer Broschüre: [Wie kann der Schutz vor schädlichen Chemikalien verbessert werden?](#)